



## PRESSEMITTEILUNG

### **Erlebnisausstellung „Mission 2030“ ab 11.6. wieder zugänglich**

- **Museum am Schölerberg öffnet nach Covid-19-Unterbrechung**
- **Plans Ausstellung bleibt viereinhalb Monate länger in Osnabrück**

Hamburg/Osnabrück, 5. Juni 2020 – Ab Fronleichnam Donnerstag, den 11. Juni 2020, ist die Erlebnisausstellung „Mission 2030“ der Kinderrechtsorganisation Plan International Deutschland in Osnabrück wieder für das Publikum zugänglich. Außerdem verlängert das Museum am Schölerberg die Ausstellungszeit um rund vier Monate bis Sonntag, den 3. Januar 2021. Mit „Mission 2030“ kann sich das Publikum interaktiv über die Bedeutung von gerechten Lebensverhältnissen, Chancengleichheit sowie den schonenden Umgang mit Ressourcen informieren. Dabei schlüpfen Besucherinnen und Besucher unter anderem in die Rolle von Delegierten und entscheiden, welche gesellschaftlichen Weichenstellungen für die Zukunft der Welt sowie die Zeit nach der Coronavirus-Pandemie die besten sind.

„Mit desinfizierten Kontaktstiften geht es jetzt wieder los“, sagt Norbert Niedernostheide, Leiter des Museums am Schölerberg. „Wir sind in der Lage, die meisten interaktiven Stationen der Ausstellung ‚Mission 2030‘ wieder in Betrieb zu nehmen und freuen uns sehr, insbesondere jüngere Leute so auf die lehrreiche Reise nach Ägypten, Ghana, Guatemala, Kambodscha, Kolumbien und Timor-Leste sowie in zwei deutsche Großstädte mitnehmen zu können.“

Plans Mitmachausstellung zu den sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) hatte am 1. März 2020 in Osnabrück Premiere. Die Schau musste wegen der Coronavirus-Pandemie jedoch am 14. März 2020 wieder schließen. Zur Eindämmung von Covid-19 hatten bundesweit nicht nur alle Museen geschlossen, insbesondere Mitmachausstellungen wie „Mission 2030“ mit ihren neun multimedialen Modulen, bei denen im Sinne einer interaktiven Erfahrung die Exponate berührt und ausprobiert werden können, blieben ausgeschaltet.

„Die SDGs sollen bis 2030 überall realisiert werden, also auch hierzulande“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland. „Auch wenn die Folgen der Coronavirus-Pandemie die Umsetzung der SDGs bremsen, geht unsere Arbeit entlang der 17 Nachhaltigkeitsziele weiter. Sie sind unser Kompass zurück zur Normalisierung. Da freut es mich besonders, dass das Museum am Schölerberg unsere Erlebnisausstellung viereinhalb Monate länger als ursprünglich geplant in Osnabrück zeigen wird.“

Plan International hat am zivilgesellschaftlichen Prozess mitgewirkt, der 2015 zur globalen Verabschiedung der SDGs geführt hat. Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller hat zusammen mit Toni Garrn, internationales Model und Botschafterin des BMZ für die Gleichstellung der Geschlechter (SDG 5), die Schirmherrschaft für „Mission 2030“ übernommen. Das Museum am Schölerberg hat ein umfangreiches Besuchs- und Begleitprogramm vorbereitet. Es ist als Umweltbildungszentrum anerkannt und hat sich weit über die Region hinaus einen Namen für entwicklungspolitische Themen erarbeitet.

Informationen und Arbeitsmaterialien finden Sie online: [www.plan.de/mission2030](http://www.plan.de/mission2030) oder über:



Gibt Kindern eine Chance

Museum am Schölerberg,  
Natur und Umwelt · Planetarium  
Umweltbildungszentrum



### **Informationen, Fotos und Hintergründe zur Ausstellung:**

Plan International Deutschland e. V., Kommunikation, Bramfelder Str. 70, 22305 Hamburg

- Alexandra Tschacher, Leiterin des Presseteams, Tel. 040 607716-278
- Marc Tornow, Pressereferent, Tel. 040 607716-177
- E-Mail: [presse@plan.de](mailto:presse@plan.de) | [www.plan.de/mission2030](http://www.plan.de/mission2030)

### **Informationen zum Besuchsprogramm und zum Ausstellungszugang:**

Museum am Schölerberg, Klaus-Strick-Weg 10, 49082 Osnabrück

- Andrea Hein, Umweltbildungszentrum, Tel. 0541 323-7031
- E-Mail: [hein@osnabrueck.de](mailto:hein@osnabrueck.de) | [www.museum-am-schoelerberg.de](http://www.museum-am-schoelerberg.de)

Plan International ist eine unabhängige Organisation der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Mädchen und Jungen sollen weltweit die gleichen Rechte und Chancen haben und ihre Zukunft aktiv gestalten. Um das zu erreichen, setzen wir in unseren Partnerländern effizient und transparent Projekte zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung um und reagieren schnell auf Notlagen und Katastrophen, die das Leben von Kindern bedrohen. In mehr als 75 Ländern arbeiten wir Hand in Hand mit Kindern, Jugendlichen, Unterstützenden und Partnern jeden Geschlechts, um unser globales Ziel zu erreichen: 100 Millionen Mädchen sollen lernen, leiten, entscheiden und ihr volles Potenzial entfalten. Die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen bestärken uns in unserem Engagement.